

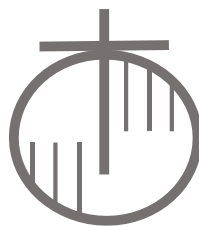
S.E.G.E.L.N. nachfragen

Input für ds Läbe

inkl. zämä rede

Stephan Rohner

22. November 2020 – ATG Langnau



*Gemeinde leben
Glauben teilen*

Willkommen zum Input für ds Läbe

Ich starte mit einem Gebet:
Danke himmlischer Vater bist du bei uns
und fragst nach uns. Wir bitten dich, sprich durch dein Wort zu uns. Amen.

In Gottes Mission leben

Als Christen sind wir eingeladen, die Mission Gottes in der Welt zu leben. Wie können wir Gottes Auftrag praktisch im Alltag leben? Andreas Schröter hat dazu eine Antwort gefunden. Über diese Antwort haben wir in der Predigtserie S.E.G.E.L.N. nachgedacht.

Kurze Repetition des S.E.G.E.L.N.

- S** steht für – Menschen segnend begegnen
- E** steht für – mit den Menschen essen
- G** steht für – Gott in die Gemeinschaft einladen
- E** steht für – das Evangelium erklären
- L** steht für – einander Lasten tragen
- N** steht für – nachfragen

Das S.E.G.E.L.N. leben wir sehr intensiv im Alphaive Kurs

- Wir essen mit Menschen
- Wir laden Gott im Gebet in unsere Gemeinschaft ein
- Wir segnen Menschen. Wir beten bewusst für sie
- Wir erklären ihnen das Evangelium
- Wir erinnern uns an sie und interessieren uns für ihre Fragen und ihr Ergehen
- Wir helfen Lasten tragen, z.B. erlassen wir Bedürftigen einen Teil der Kosten

Damit leben wir Gottes Mission.

Gott bezieht uns in seine Mission ein

Gott will, dass Menschen Heil und Wiederherstellung erleben.

In diese seine Mission bezieht er uns ein.

- Gott segnet uns > in der Fülle der Schöpfung
- Gott will in unserer Mitte leben > Jesus lebte Mitten in der Welt im Volk Israel
- Gott isst mit uns > im Abendmahl
- Gott trägt unsere Last > am Kreuz
- Gott erklärt uns das Heil > in der Bibel
- Gott fragt nach > durch das Wirken des Geistes

Warum nachfragen?

Viele leben heute nach dem Motto: Aus den Augen aus dem Sinn. In der Zeit von Corona haben wir die Tendenz uns aus den Augen zu verlieren. Das bedeutet, dass wir einsam werden. Die christliche Antwort darauf ist: nachfragen. Nachfragen bedeutet: Sich bewusst an Personen und ihr Ergehen erinnern.

Nachfragen ist in diesen Tagen ein starkes Bedürfnis wie eine Geschichte aus der Seelsorge zeigt.

Eine Seelsorgerin erzählt aus der Seelsorge im Pflegeheim:

Eine alte Frau sitzt am Tisch im Wohnbereich des Heimes. Ich setze mich zu ihr. Sie ist eine Stille, das weiss ich. Sie denkt viel nach, obwohl oder weil ihr das Denken zunehmend Mühe macht. Ganz wesentliche Lebensfragen treiben sie um. Und so fragt sie mich ganz unvermittelt: „Ja von was leb ich denn?“ Ich frage ganz behutsam zurück: „Ja von was leben Sie denn?“ Sie antwortet mit Tränen in den Augen: „Dass jemand nach mir fragt.“ „Dass jemand nach mir fragt.“ Auch mir kommen die Tränen. „Dass jemand nach mir fragt.“ So schlicht und einfach ist die Antwort auf die Frage, wovon ich lebe. So tief ist die Sehnsucht, gesehen zu werden, angesehen zu werden – mit liebevollen Augen, mit einem Blick, der mich würdigt, der sich für mich interessiert. Von einem, der Zeit hat für mich, ein offenes Ohr, ein weites Herz. „Dass jemand nach mir fragt“, danach hungert mich.

Gott fragt nach...

Gen 3,9ff. bei Adam hat er nachgefragt: "Adam wo bist du?"

1.Könige 19,9 als Elia in die Wüste flüchtete, weil er von Ahab bedrängt wird. "Was machst du hier, Elia?" Elia: "Ich bin allein, der für dich einsteht.»

Jesus fragt nach ...

Joh 21,5 dem Ergehen der Jünger: "Kinder, habt ihr nichts zu essen?"

Apg 9,4 als Saulus die Christen in Damaskus verfolgte: "Saul, Saul was verfolgst du mich?"

Wir lernen: Es geht nicht nur darum, dass wir überhaupt nachfragen, es geht auch darum, in welcher Situation wir bei wem nachfragen und wie wir nachfragen.

Tipps zum Schluss

Welche Fragen stellen wir, wenn wir nachfragen?

1. Frage mit einem ehrlichen Interesse nach. Das hat nichts mit deiner Lust zu tun, sondern der inneren Bereitschaft den andern auch wirklich zu sehen und zu hören. Sei ganz Ohr.
2. Beginne vorsichtig und oberflächlich. Frage nach dem körperlichen Ergehen. Frage nach den Sorgenfalten, dem gebeugten Rücken oder dem unsicheren Gang. Höre hin, ob dein Gegenüber weiter, tiefer reden möchte. Sieh hin.
3. Wage es auch nach dem Herz, Seele und Gefühlen zu fragen. Sieh deinem Gegenüber in die Augen. Sie sind das Tor zur Seele. Frage nach der Geschichte, den erlebten Gefühlen und der Beziehung zu Gott. Sei einfühlsam.

Ich schliesse mit dem Segen

Herr Jesus Christus, wir wollen in deiner Mission unterwegs sein.

Segne uns darin.

HERR segne uns mit viel Zeit, bei anderen nach zu fragen.

Christus leite uns mit deiner Barmherzigkeit, wenn wir nachfragen.

Heiliger Geist, lasse unser Nachfragen anderen zum Heil sein.

Amen.

zämä rede

Mache dir zu den Fragen Notizen. Sprich wenn möglich mit jemandem darüber.

Wo hast du in deinem Leben schon erlebt, dass Gott bei dir nachgefragt hat?

Was hat das bei dir ausgelöst?

Wo hast du erlebt, dass Menschen in guter Weise nach dir gefragt haben?

Was hat sich dadurch in deinem Leben verändert?

Hast du auch erlebt, dass ein Nachfragen dich abgestossen und verletzt hat?

Was ist in der Situation falsch gelaufen? Was hätte die Person besser machen können?

Wie lebt ihr in der Familie oder im Hauskreis das Nachfragen?

Nimm dir einen Augenblick Zeit und denke darüber nach, bei wem du nachfragen könntest.

Wenn du gerne möchtest, dass dich in nächster Zeit mal ein Pastor oder eine Pastorin anruft und nach dir fragt, dann sende einfach eine SMS an eine der Handynummer unten. Wir fragen gerne nach und hören dir gerne zu. Gib deinem Wunsch oder Bedürfnis Raum und getraue dich.

Infos

Wer gerne eine Predigt-CD zugeschickt erhalten möchte, darf sich melden bei Peter Moser, Tel. 079 751 43 20

Wenn es Nöte gibt, bei denen du nicht helfen kannst, oder selbst Hilfe benötigst, kontaktiere dafür:

Nathalie Stucki (Lehrpastorin)
nathalie.stucki@atg-emmental.ch
079 633 87 03

Für Gespräche, Beratungen und Gebete:
Stephan Rohner (Lehrpastor)
stephan.rohner@atg-emmental.ch
079 458 32 05

Triff dich in deiner Haushaltung und höre dir den wöchentlichen Gottesdienst an. Du findest sie unter: www.emmental.menno.ch